

## P R E S S E E R K L Ä R U N G

Entgegen allen anderen Äußerungen von Staats- oder Pressestimmen hat sich die Haftsituation der politischen Gefangenen seit 1977 zunehmend verschärft. Von den fünf Gefangenen des ersten Prozesses lebt keiner mehr. In den letzten Monaten hat sich eingebürgert, keine Gefangenen mehr zu machen, sondern sofort bei der Festnahme zu erschießen (Willi Peter Stoll, Elisabeth von Dyck).

Noch am Leben sind etwa 120 Inhaftierte, die unter den Bedingungen dieser verschärften Praxis leben müssen. Zu dieser Praxis gehört die Unterbringung in Spezialtrakts, die zum Teil schon benutzt werden und an anderen Orten kurz vor der Fertigstellung sind.

Wie die Erfahrung gezeigt hat und von ärztlichen Gutachtern bestätigt wurde, führen diese Haftbedingungen zur Vernichtung der davon betroffenen Menschen.

Obwohl die Bundesrepublik im Ausland keine Erinnerungen an das Dritte Reich aufkommen lassen will, muß dennoch die Errichtung der Sondertrakts als Prototyp des neuen KZs zur Ausschaltung jeglichen politischen Widerstands angesehen werden.

Selbst der vom Staatsschutz in Einzelfällen behauptete Normalvollzug ist eine Zwecklüge, um die Öffentlichkeit irrezuführen. Wir Angehörigen wissen aus eigener Kenntnis, daß jegliche Kontaktmöglichkeiten durch ständige Verlegungen und Repressalien gegen die Gefangenen und die Mitgefangenen verhindert werden.

Gegen diese Haftbedingungen befinden sich zur Zeit (Stand 21.5.1979) folgende Gefangene im Hungerstreik:

Ali Jansen, Klaus Jünschke, Manfred Grashof, Angelika Speitel, Knut Folkerts  
Gerd Schneider, Irmgard Möller, Siegfried Haag, Roland Mayer, Andreas Vogel,  
Till Meyer, Gabriele Rollnik, Monika Berberich, Angelika Goder, Gudrun Stürmer,  
Ronald Augustin, Stefan Wiesniewski, Günter Sonnenberg, Hanna Krabbe,  
Lutz Taufer, Tofe Shaker, Frank Zuth, Bernd Moehle

Wir Angehörigen solidarisieren uns mit den Forderungen der Gefangenen nach Aufhebung der Isolation und Abschaffung der Trakts, für die die Gefangenen sich mit ihrem letzten Mittel, dem Hungerstreik, einsetzen.

Im Namen von Angehörigen der politischen Gefangenen

Christa Müller

Helmut Eickhoff  
Lutz Fouquet  
Beate Taufer